

Schillerschule kürt die besten Vorleser

Zum zweiten Mal findet in der Aula der Wettbewerb für zweite bis vierte Klassen statt

BÜRSTADT. Lesen gehört zu den zentralen Lerninhalten. Um diese Kernkompetenz bei ihren Schülerinnen und Schülern unabhängig vom Unterricht zu fördern, richtet die Schillerschule einmal im Jahr ein Event aus. Zum zweiten Mal fand darob in der Aula der Vorlesewettbewerb für die Angehörigen der zweiten, dritten und vierten Klassen statt. Die jungen Teilnehmer waren mit Herzblut bei der Sache und haben es der Jury nicht leicht gemacht.

"Ihr wart ein tolles Publikum!", rief Torsten Wiechmann den zahlreichen Schülerinnen und Schülern zu, die auf dem großen Pausenhof feierten. Der Leiter der Schillerschule und sein Kollegium waren von der Stimmung sichtlich angetan, die sich kurz vor der Siegerehrung des jüngsten Vorlesewettbewerbs aufgebaut hatte. Das Event, das im letzten Jahr vor Ort seine Premiere gefeiert hat, fand am Donnerstag zum zweiten Mal in der Aula statt. Diesmal mit noch mehr Teilnehmern.

Zwei Minuten Lesezeit für jeden

Bevor es zu der Preisverleihung kam, waren achtzehn Schülerinnen und Schüler in das Rennen um den Titel des besten Vorlesers beziehungsweise der besten Vorleserin an ihrer Schule gegangen. Jeder Jahrgang stellte sechs

Teilnehmer, die in diesem Jahr auch aus den zweiten Klassen stammen. Jeder von ihnen bekam zwei Minuten Lesezeit eingeräumt, wobei die Kinder Passagen aus ihrem Lieblingsbuch vorlasen, die sie in den letzten Wochen fleißig geübt hatten.

In einem zweiten Durchgang mussten sie eine Stelle aus einem ihnen fremden Buch vorlesen. Als Vorlage diente das Kinderbuch von Anne Schiller "Der kleine Bork". Eine weitere Überraschung: Die junge Autorin aus Mannheim saß persönlich in der Jury und begleitete die Veranstaltung. Zusammen mit ihr waren Schulleiter Torsten Wiechmann, Rosina Purdack von der katholischen Bücherei St. Michael und Daniela Brand von der ansässigen Schülerbetreuung darin vertreten. Sie bewerteten unter anderem die Aussprache sowie flüssiges und tadelloses Vortragen.

Urkunde und Buchpräsent für die Teilnehmer

"Ihr alle, die ihr hier vorne sitzt und vorlest, habt schon gewonnen", merkte Torsten Wiechmann in einer Lesepause an. Ein gewisser Stolz war auch nicht unberechtigt, denn die Schülerinnen und Schüler waren mit einer Menge Herzblut bei der Sache. Sie erhoben ihre Stimme und fühlten sich mit jedem

rezitierten Satz in ihre Geschichte und deren Figuren ein, während ihre Mitschüler aufmerksam zuhörten. Bei jedem Vortrag geschah das vor mehr als einhundert jungen Zuhörern.

Die Bandbreite der Genres war groß. Eine Schülerin las aus einer fantastischen Geschichte vor. In dieser stritten sich ein Einhorn und eine Königstochter, im Grunde zwei ziemlich beste Freunde, über die hohe Kunst, Kekse zu backen. Ein Schüler stellte laut die Frage: "Gibt es Leben auf anderen Planeten?" Der nächste junge Vorleser schickte die "Drei Fragezeichen" auf Verbrecherjagd, auf dass die Pistolen rauchten. "Bei so einer Veranstaltung geht es darum, bei den Kindern frühzeitig Lust aufs Lesen zu fördern", sagte Deutschlehrerin Meike Kilian, die in dem Arbeitskreis aktiv war, der den jüngsten Wettbewerb vorbereitet hat.

Die Vorleser haben es der Jury auf jeden Fall nicht leicht gemacht. Am Ende des Tages fand die Siegerehrung auf dem besagten Schulhof statt. Torsten Wiechmann verlieh jedem Teilnehmer eine Urkunde und ein Buchpräsent. Die Jahrgangsbesten waren Marlon Warkocz (2. Klassen), Elina Grünendiek (3. Klassen) und Johanna Hainke (4. Klassen).

Wörter: 513
Autor/-in: Manfred Ofer
Seite: 18
Ressort: Lokales
Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2025
Ausgabe: Nebenausgabe
Auflage: 4.417 (gedruckt)¹
4.419 (verkauft)¹
4.662 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,0198 (in Mio)²

Urheberinformation: (C) 2025 Echo Zeitungen GmbH

¹ IVW 1/2025

² AGMA ma 2024 Tageszeitungen